



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 54. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung
und Umwelt der Stadt Eberswalde
am 05.11.2013, 18:15 Uhr,
im Familiengarten Eberswalde,
Tourismuszentrum, großer Saal,
Am Alten Walzwerk 1, 16227 Eberswalde

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 53. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt der Stadt Eberswalde vom 08.10.2013
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Sachstand zur Baumaßnahme Eisenbahnstraße, 4. BA durch den Landesbetrieb Straßenwesen
8. Informationen aus der Stadtverwaltung
 - 8.1. Informationen zur Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Beleuchtung
 - 8.2. Informationen zum aktuellen Stand der INSEK-Fortschreibung
 - 8.3. Sonstige Informationen
9. Informationsvorlagen

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Sachse begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die 54. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt (ABPU).

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Sachse stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der ABPU beschlussfähig ist.

Es sind 10 Mitglieder des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt anwesend (**Anlage 1**).

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 53. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt der Stadt Eberswalde vom 08.10.2013

Schriftliche Einwendungen liegen nicht vor.

Herr Zinn gibt folgende Korrektur zu Protokoll: Seite 9, unter TOP 10.6, 3. Anstrich „weist darauf hin, dass diesbezüglich Anfragen in den nächsten Bildungsausschuss gestellt werden“

Herr Sachse gibt unter Berücksichtigung der Einwendung von Herrn Zinn die Niederschrift zur Abstimmung.

Der geänderten Niederschrift wird mehrheitlich zugestimmt.

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

Der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

TOP 5

Informationen des Vorsitzenden

Herr Sachse informiert über das Ergebnis der Überprüfung der am 08.10.13 unter TOP 4 gemachten Anregung von Frau Oehler, ob Wortbeiträge von Ortsvorstehern anders behandelt werden als die der Ausschussmitglieder; es ist rechtlich nicht möglich; er verweist auf die Geschäftsordnung §13, Abs. 2, Ziffer 9.

TOP 6

Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Wortmeldungen.

TOP 7

Sachstand zur Baumaßnahme Eisenbahnstraße, 4. BA durch den Landesbetrieb Straßenwesen

Herr Otte vom Landesbetrieb Straßenwesen informiert anhand einer Präsentation über den derzeitigen Sachstand (**Anlage 2**).

Herr Grohs:

- regt an, die Information, dass voraussichtlich am 8. Januar 2014 die Bauarbeiten fortgeführt werden und möglicherweise mit einer Bauzeit von 5 Monaten zu rechnen ist an die betroffenen Gewerbetreibenden zur Kenntnis zu geben

Herr Otte nimmt diese Anregung entgegen.

TOP 8

Informationen aus der Stadtverwaltung

TOP 8.1

Informationen zur Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Beleuchtung

Herr Leeske informiert zur Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik anhand einer Präsentation (**Anlage 3**).

Herr Pringal:

- regt an, die in der Präsentation für 2015 geplanten Maßnahmen mit denen von 2014 aufgrund der in 2015 deutlich höher liegenden Energieersparnis zu tauschen

Herr Leeske führt dazu aus, dass die Anregung von Herrn Pringal entgegengenommen und geprüft wird.

Frau Oehler:

- fragt an, ob der Verwaltung entsprechende Erkenntnisse über die Auswirkung auf Insekten bei der Einführung von LED –Beleuchtungen vorliegen und regt an, dass diese Erkenntnisse vorgestellt werden

Herr Leeske informiert, dass eine entsprechende Bachelorarbeit einer Studentin der HNEE über die Auswirkungen auf die Insekten bereits vorliegt und diese Frau Oehler bei Bedarf zur Verfügung gestellt werden kann.

Herr Zinn:

- bittet, die in der Präsentation dargestellte Reihenfolge über die zu realisierenden Maßnahmen in 2013 – 2015 zu belassen

TOP 8.2

Informationen zum aktuellen Stand der INSEK-Fortschreibung

Frau Fellner gibt einleitende Worte, stellt Praktikant Florian vor und dankt ihm für seine Unterstützung. Sie informiert, dass das 1. Stadtforum am 13.11.2013 und das 2. Stadtforum am 09.12.2013 stattfinden werden und berichtet über deren Abläufe.

Weiter führt sie aus, dass während der nächsten ABPU-Sitzung über die Ergebnisse und über die laufenden Vorbereitungen des 2. Stadtforums informiert wird. Schriftliche Einladungen zu den Stadtforen sind bereits versandt, die Veröffentlichung erfolgt ab heute auf der Website der Stadtverwaltung und sie spricht nochmals eine mündliche Einladung für alle aus.

Frau Heinz von der Ernst Basler + Partner GmbH zeigt anhand einer Präsentation den aktuellen Stand zur INSEK-Fortschreibung und gibt Erläuterungen zu den Leitlinien (**Anlage 4**).

TOP 8.3

Sonstige Informationen

Frau Köhler zeigt anhand einer Präsentation den Stand der Straßenbaumaßnahmen 2013 (**Anlage 5**).

TOP 9

Informationsvorlagen

TOP 9.1

Vorlage: I/0076/2013

Einreicher /

zuständige Dienststelle: 61 - Stadtentwicklungsamt

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 313/1 "Ehemalige Landeslinik"

Bericht über die Beteiligung

Die Mitglieder des ABPU nehmen die Informationsvorlage zur Kenntnis.

Herr Postler betritt den Sitzungssaal um 19.45 Uhr **(11 Anwesende)**.

TOP 10

Anfragen und Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundiger Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

10.1 Herr Pringal

- fragt an, wie mit der zerstörten Bank in der Nordpromenade weiterverfahren wird

Frau Heidenfelder informiert, dass es keine Ersatzteile mehr zu beschaffen gibt, deshalb nur eine Neubeschaffung zur Entscheidung steht.

- informiert, dass die Baumaßnahme am Stadtbollwerk begonnen hat und dort der E-Verteiler der Stadt weggebrochen ist

Herr Leeske informiert, dass der Strom bereits abgeschaltet und der E-Verteiler bereits stillgelegt wurde.

Frau Wagner:

- bezieht sich auf das Antwortschreiben der Gemeinde Schorfheide zur verkehrstechnischen Untersuchung der Biesenthaler Straße und informiert, dass damit nicht ihre Fragestellung, ob sie eine Variante zur Anbindung der Gewerbetreibenden bietet, beantwortet ist

Frau Fellner informiert, dass die Stadt es für wichtig hält, eine Gewerbefläche an dieser Stelle in Zukunft vorzuhalten. Die Verwaltung hat am 06.11.13 einen Termin mit dem Flughafenbetreiber, um die Sicherung von Gewerbeflächen zu besprechen.

Her Grohs:

- fragt an, wie der Stand der Erarbeitung einer Sondernutzungssatzung gediehen ist und ob Auskunft gegeben werden kann, wie lange das Gerüst in der Weinbergstraße noch stehen wird

Frau Fellner verweist auf die Beantwortung der Frage zum Gerüst auf die nächste Sitzung unter Anwesenheit von Herrn Götze. Darüber hinaus bedankt sie sich bei Herrn Grohs für die intensive Mitarbeit an der Erarbeitung einer Sondernutzungssatzung, der erste Entwurf dazu wird in der nächsten Sitzung vorgestellt.

Herr Zinn:

- fragt an, ob es bereits zum Hausmeistermanagement insgesamt Lösungen gibt

Frau Fellner informiert, dass derzeit intensiv an dem Hausmeistermanagement gearbeitet wird und die Gespräche bereits hausintern stattfinden. Es wird umgehend nach Abschluss des Konzepts darüber informiert werden.

- fragt an, wie weit die Entscheidung zum Hausmeistereinsatz in der Grundschule Schwärzeseesee gediehen ist

Herr Bessel informiert, dass für die Grundschule Schwärzeseesee ein Hausmeister befristet eingestellt wurde und Herr Augustin voraussichtlich bis Ende des Monats seine Tätigkeit wieder aufnehmen wird.

Herr Banaskiwiecz:

- fragt an, warum auf dem Spielplatz in der Angermünder Straße ein Spielgerät eingehaust ist

Frau Heidenfelder informiert, dass es sich um den Spielplatz in der Wolfswinkler Straße handelt; das Spielgerät gesichert wurde, weil es nicht mehr verkehrssicher ist; es wird zurückgebaut und in Kürze durch ein Neues ersetzt.

- fragt an, ob der Verwaltung die Konflikte mit dem Hundetreffpunkt Finow bereits bekannt sind und welche Lösung geschaffen wird

Frau Fellner informiert, dass ihr bisher keine Konflikte mit dem Hundetreffpunkt bekannt sind.

Frau Oehler:

- regt an, noch in der jetzigen Wahlperiode über das in der letzten Wahlperiode beschlossene Paket der 3 Dokumente Verkehrsentwicklungsplan, Lärmaktionsplan und Luftreinhalteplan zu berichten und einen Stand der Umsetzung der einzelnen Maßnahmen abzugeben

Frau Fellner befürwortet die Erfordernis der Information, nimmt die Anregung auf und wird eine Prüfung veranlassen. In einer der nächsten Sitzungen wird gegebenenfalls ein voraussichtlicher Zeitplan vorgestellt werden.

Frau Leuschner führt ergänzend dazu aus, dass im Grundsatz auch weiterhin daran gearbeitet wird und Rückmeldungen regelmäßig an das Umweltministerium erfolgen. Eine Darstellung der offenen und umgesetzten Maßnahmen ist in naher Zukunft möglich, eine richtige Evaluierung ist derzeit nicht möglich.

Frau Fellner schlägt vor, dass in einer Ausschusssitzung im II. Quartal 2014 über den Stand der Maßnahmen informiert wird.

Herr Sachse

- fragt an, ob die Mitglieder des ABPU tätig werden möchten, um das Museum Papierfabrik als ein Denkmal zu erhalten

Frau Fellner informiert dazu, dass bereits Gespräche mit Herrn Dr. Neubacher geführt wurden und die Verwaltung über den weiteren Werdegang Überlegungen anstrebt. Sie führt weiter aus, dass jeder Baustein von Industriekultur ein wertvoller ist. Weiterhin weist sie darauf hin, dass die Verwaltung sich moderierend und vielleicht auch helfend einbringen möchte, aber nicht immer Akteur der Erhaltung sein kann. Eventuell gibt es Interessengruppen, die sich einbringen könnten.

- verweist auf das Interview in der MOZ mit Herrn Schäfer zur beabsichtigten Herabstufung der Bundeswasserstraßen und hinterlegt eine Unterschriftensammlung im Sitzungsraum

TOP 11

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 11.1

Vorlage: BV/1046/2013

Einreicher /

zuständige Dienststelle: 61 - Stadtentwicklungsamt

Entwurf Endbericht "Kommunales Energiekonzept für die Stadt Eberswalde (Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept)" - 1. Lesung

Frau Fellner informiert, dass diese Beschlussvorlage in 2 Lesungen vorgetragen wird, um tiefgreifend über dieses Thema zu informieren bevor es zur Beschlussfassung kommt. Weiter informiert sie über den Ablauf des Verfahrens und den Einfluss von breitem Expertenwissen. Die 1. Lesung präsentiert den Stand des Konzeptes und den Aktionsplan, sie soll Anregungen mit auf den Weg geben. Die Verwaltung wird bis Ende der 45. Kalenderwoche den Aktionsplan als Diskussionsgrundlage in den Fraktionen an die Stadtverordneten mailen.

Bis spätestens 19.11.13 können Anregungen schriftlich bei der Verwaltung eingereicht werden, die dann zum nächsten ABPU, aus Zeitgründen als Tischvorlage, aufbereitet werden.

Frau Wolff stellt anhand einer Präsentation den Entwurf Endbericht „Kommunales Energiekonzept für die Stadt Eberswalde (Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept) - 1. Lesung vor **(Anlage 6)**.

Herr Sponner:

- weist auf die Entsorgungsproblematik bei Reststoffen aus Biogasanlagen hin

Frau Fellner informiert dazu, dass die Errichtung von Biogasanlagen prinzipiell nur in ländlichen Regionen sinnvoll ist und nicht in den Städten. Für Eberswalde wird die Errichtung einer Biogasanlage nur in Verbindung mit Power-to-gas vorgeschlagen.

Herr Dr. Mai:

- empfiehlt, die Konzessionsverträge mit den Strom- und Gasnetzbetreibern noch in dieser Legislaturperiode zu schließen, da sich die derzeitigen Stadtverordneten umfassend mit dieser Thematik befasst haben und auskennen

Frau Fellner verweist auf die Seite 173 des Entwurfs des Konzepts, darin wird ausführlich auf diesen Punkt Bezug genommen, die Kommunalisierung ist explizit enthalten und die Thematisierung ist mit Priorität A als Maßnahme dargestellt.

Herr Triller:

- vermisst die im Energieausschuss bereits getätigten Anregungen
- regt an, dass die Leitlinien des Energie- und Klimapolitischen Leitbildes nochmals diskutiert werden sollten
- regt an, Berechnungen zur Wirtschaftlichkeit darzulegen
- regt an, eine Darstellung mit dem HOKAWE und ohne das HOKAWE zu fertigen
- empfiehlt, die Nah- und Fernwärme weiterhin zu untersuchen

Frau Fellner informiert, dass ein Gespräch mit dem Insolvenzverwalter stattgefunden hat und im Fall HOKAWE derzeit nur spekuliert werden kann. Darüber hinaus verweist sie auch auf die Lektüre zum Entwurf des Konzepts, darin wird ausführlich auf diesen Punkt Bezug genommen, Nutzer von Wärme in die Nähe des HOKAWE zu bringen

Frau Oehler:

- befürwortet den Aktionsplan, bittet aber um Darlegung der Bewertungsklassifikation A, A+, B etc., auf welcher Basis diese erstellt wurde

Frau Fellner informiert, dass die Verwaltung sich beim Erarbeiten des Aktionsplans am Votum des 4. Klimatisches, der Empfehlung der Gutachter, der bisherigen Diskussion in den politischen Gremien und der eigenen Einschätzung der Umsetzbarkeit, Beispielwirkung und Priorität der Maßnahmen orientiert hat.

Herr Dr. Spangenberg

- regt an, im Bericht sollte die kritische Darstellung der Holzverbrennung aus volkswirtschaftlicher Sicht aufgenommen werden

Herr Banaskiewicz:

- weist auf die Notwendigkeit einer verbrauchsorientierten Energieversorgung und Energiespeicherung hin

Frau Fellner führt Erklärungen zu einzelnen Anfragen aus und bittet nochmals die Anregungen schriftlich bis zum 19.11.13 bei der Verwaltung einzureichen.

TOP 11.2

Vorlage: BV/1045/2013

Einreicher /

zuständige Dienststelle: 65 - Tiefbauamt

1. Änderung zum Baubeschluss Neubau Brücke über die Schwärze im Zuge der Schicklerstraße

Herr Pringal:

- äußert sich zu den Nachteilen, die sich durch die wiederholte Ausschreibung und den steigenden Baupreis ergeben können

Frau Köhler informiert, dass eine beschränkte Ausschreibung in diesem Fall unzulässig ist. Aufgrund einer falschen Kostenberechnung bei der ersten Ausschreibung machte es sich erforderlich, eine erneute Ausschreibung zu veranlassen. Weiter führt sie aus, dass es nicht viele spezialisierte Unternehmen in unserer Region für den Brückenbau gibt und von daher eine Beteiligung der gleichen Unternehmen wie bei der ersten und zweiten Ausschreibung zu erwarten ist. Sie weist darauf hin, wenn die Brücke nicht umgehend erneuert wird, eine Finanzierung aus Sanierungsmitteln nicht mehr möglich ist. Die Verwaltung sagt die Prüfung einer Europaweiten Ausschreibung zu.

Frau Wagner:

- regt an, dass die Verwaltung in der nächsten ABPU-Sitzung im nichtöffentlichen Teil über die bereits verauslagten Planungskosten für den Brückenneubau berichtet

Herr Grohs:

- regt an, dass aufgrund der wenigen Alternativen eine Einschränkung eingebracht werden sollte, indem der Betrag eine Obergrenze bilden sollte

Frau Wagner:

- empfiehlt europaweit auszuschreiben

Frau Köhler informiert, dass die Verwaltung die Anregungen prüfen und eine entsprechende Entscheidung darlegen wird.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die als Anlage beigefügte 1. Änderung zum Baubeschluss Neubau der Brücke über die Schwärze im Zuge der Schicklerstraße.

TOP 11.3

Vorlage: BV/1042/2013

Einreicher /

zuständige Dienststelle: 65 - Tiefbauamt

2. Satzung zur Änderung der Entwässerungssatzung - Niederschlagswasser der Stadt Eberswalde

Herr Dr. Spangenberg:

- gibt zu Protokoll, dass diese Vorlage von der Fraktion Die Linke/ Allianz freier Wähler abgelehnt wird und übergibt die Begründung als Anlage zur Niederschrift (**Anlage 7**)

Frau Fellner informiert, dass es sich diese Vorlage gegen unrechtmäßige Vorteilsnahme von Grundstückseigentümern richtet und Gebührengerechtigkeit für alle herbeileiten soll. Die Verwaltung unterstreicht die Richtigkeit und Notwendigkeit der Versickerung des Regenwassers auf dem eigenen Grundstück. Es gibt jedoch Grundstücke, die das Regenwasser nicht auf dem eigenen Grundstück entwässern können und in das Regenwasserleitungsnetz der Stadt einleiten müssen. Diese Satzungsänderung bezieht sich auf die Grundstückseigentümer, die sich illegal an das Netz angeschlossen haben. Sie führt weiter aus, dass die Satzung derzeit eine Formulierungslücke aufweist, welche durch diese Änderung korrigiert wird und diesen Personenkreis zur Zahlung zwingt. Derzeit wird von der Allgemeinheit die illegale Einleitung mitbezahlt.

Herr Grohs:

- gibt den Hinweis, in der Anlage 2 zur Beschlussvorlage 2. Satzung zur Änderung der Entwässerungssatzung – Niederschlagswasser der Stadt Eberswalde, auf der Seite 8, § 5, Ziffer 2, recht Spalte NEU den letzten Satz mit der Ergänzung „Grundstückseigentümer“ zu ergänzen.

Frau Wagner:

- führt ergänzend dazu aus, diesen Satz wie folgt zu präzisieren: „Die der Stadt Eberswalde dadurch entstehenden Kosten sind durch den Erstattungspflichtigen zu begleichen.“

Frau Köhler nimmt diese Anregungen entgegen und veranlasst eine entsprechende Prüfung.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die als Anlage beigefügte 2. Satzung zur Änderung der Entwässerungssatzung – Niederschlagswasser der Stadt Eberswalde.

TOP 11.4

Vorlage: BV/1039/2013

Einreicher /

zuständige Dienststelle: 60 - Amt für Hochbau und
Gebäudewirtschaft

Mitgliedschaft im GEFMA Deutscher Verband für Facility Management e. V.

Herr Bessel informiert anhand einer Präsentation zur Mitgliedschaft im GEFMA (German Facility Management Association) = (Deutscher Verband für Facility Management Verein) **(Anlage 8)**.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt einen Aufnahmeantrag für eine Mitgliedschaft der Stadt Eberswalde im GEFMA (German Facility Management Association) Deutscher Verband für Facility Management Verein zu stellen und diesem nach positiver Aufnahmeentscheidung als Mitglied mit einem Jahresbeitrag von 250,00 Euro beizutreten.

Herr Sachse beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 21.45 Uhr.

Wolfgang Sachse
Vorsitzender des Ausschusses für
Bau, Planung und Umwelt

Anja Guth
Schriftführerin

Sitzungsteilnehmer/innen:

- **Vorsitzender**
Wolfgang Sachse

- **Stellvertreter des Vorsitzenden**
Eckhard Schubert

- **Ausschussmitglied**
Frank Banaskiewicz
Uwe Grohs
Jürgen Kumm
Dr. Hans Mai
Karen Oehler
Ingo Postler
Dr. Günther Spangenberg
Gottfried Sponner
ab 19.45 Uhr anwesend

- **zusätzliches Ausschussmitglied**
Albrecht Triller

- **sachkundige Einwohner/innen**
Uwe Ebert
Hans-Jürgen Müller
Horst Nuglisch
Roy Pringal
Heiko Schult
Karin Wagner
Rolf Zimmermann

- **Ortsvorsteher/in**
Karl-Heinz Fiedler
Werner Jorde
Karen Oehler
Wolfgang Sachse
Carsten Zinn

- **Dezernent/in**
Anne Fellner
Bellay Gatzlaff

- **Beiräte gemäß Hauptsatzung**
Hans-Georg Pertzsch

- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**

Bert Bessel

Katrin Heidenfelder

Heike Köhler

Kornelia Kroll

Jan Leeske

Silke Leuschner

Severine Wolff

Guido Wünsche

- **Gäste**

Katrin Heinz

Hans-Jürgen Otte